



Münzsammler



„Coincenter“ nennt der Geselle Gerhard Kröhn sein Münzschränkchen in Makassarholz, das durch seine klare Form und den perfekten, oberen Aufsatz überzeugt, der die Münzsammlung in einzelnen Schubkastenzügen zeigt.

Um einen Einblick in die Münzsammlung – zumindest teilweise – zu gewährleisten, hat der Geselle auf Gehrung gearbeitete Glasstreifen zwischen den Zügen eingesetzt. Die vier Züge laufen auf Aluminiumleisten und sind im Schubkastenboden in Nuten geführt.

Zum Einlegen der Münzen hat der Geselle eine kreuzförmige Furnierung vorgenommen, wobei die untere Lage quer, die obere Lage längs liegt. Für jede Münze – insgesamt 25 Münzen pro Zug – wurde eine kleine Vertiefung ausgefräst, die dann die andere Furnierrichtung sichtbar werden lässt. Eine Glasplatte dient als oberen Abschluss, die den Blick auf die 25 schönsten Münzen freigibt. Konsequenterweise sind auch die Griffe der Schubladen oder dieser Züge, die ebenfalls aus zwei eloxierten Aluminiumplättchen bestehen und im vorderen Fries eingelassen sind. Ebenso konsequent ist der Schlüssel, der aus einem Aluminiumplättchen besteht und mit dem ein Schubriegel betätigt wird.

Ausbildungsbetrieb: Innenausbau Winfried Rösch, 73337 Unterböhringen, Innung Geislingen/Göppingen

BM-Fotos: Frank Herrmann